

Frank Schlimme wirft SPD-Chef Mobbing vor

Rötgesbüttel: Bürgermeister-Stellvertreter nimmt Stellung zu Brief an SPD-Ortsvereinsmitglieder

Rötgesbüttel (co). Nach drei Minuten endete am Mittwoch die Sitzung des Rates Rötgesbüttel: Die Mitglieder der SPD-Fraktion hatten sich entschuldigen lassen. „Der Rat ist nicht beschlussfähig“, sagte Frank Schlimme (WiR). Anschließend übte der Vize-Bürgermeister scharfe Kritik am Chef der SPD-Fraktion, Stefan Konrad.

Schlimme bezog sich auf einen Brief von Konrad an Mitglieder des SPD-Ortsvereins

und „interessierte Bürger“. In dem Schreiben nimmt Konrad Bezug auf die Sitzung des Rates im November. Thema war auch der Kauf des Gebäudes an der Schulstraße 7 durch die Gemeinde.



Konrad

Zu dem Brief, in dem Schlimme und CDU-Mitgliedern unter anderem „Günst-

lingswirtschaft“ und „Verfolgung des persönlichen Vorteils“ vorgeworfen wird, sagte Schlimme: „Was die SPD hier betreibt, ist Mobbing. Wenn mir Herr Konrad einen Straftatbestand vorwirft, muss er mich anzeigen.“

Der Brief sei nur für die 34 Mitglieder des SPD-Ortsvereins bestimmt gewesen, um sie über die Ratssitzung zu informieren, betonte Konrad gestern auf AZ-Anfrage. „Ich habe den Sachverhalt nicht in der Öffentlichkeit breit getre-

ten“, so Konrad. „Um komplexe Sachverhalte auf den Punkt zu bringen, habe ich deutliche Worte gewählt“, so Konrad weiter. Jedoch sei es nie darum gegangen, Schlimme persönlich anzugreifen. „Es geht immer



Schlimme

um die politische Funktion, die jemand bekleidet.“